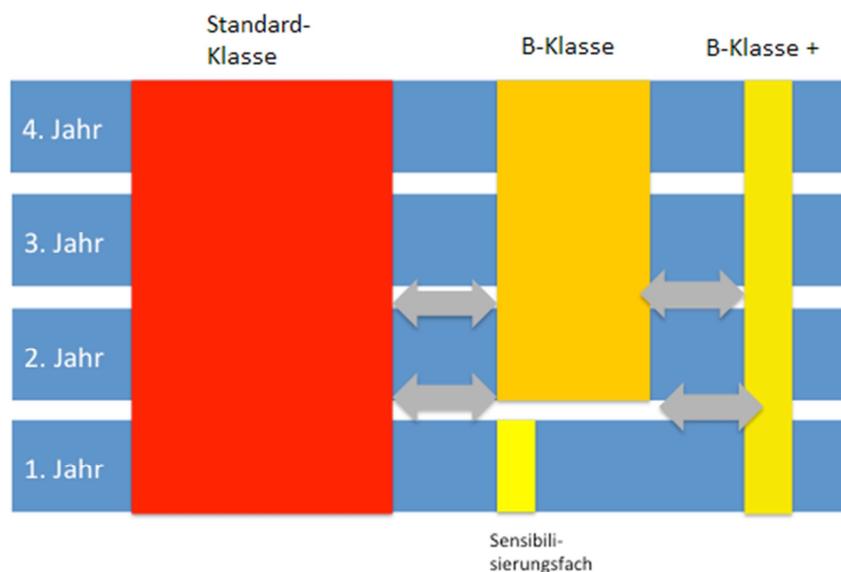




## Zweisprachiger Unterricht an den Schulen der Sekundarstufe 2

### 1. Einstiegsmöglichkeiten am Gymnasium: das Wichtigste in Kürze



#### > Wahl des „Sensibilisierungsfachs“ im 1. Jahr

- > Ein Fach wird in französischer Sprache unterrichtet.
- > Alle Schüler(innen) der Klasse sind deutscher Muttersprache.
- > Bei sprachlichen Schwierigkeiten werden die Schüler(innen) gezielt unterstützt.
- > Bei Prüfungen können Fehler, welche eindeutig auf sprachliche Probleme zurückzuführen sind, angemessen berücksichtigt werden.
- > Das Unterrichtsfach ist kein Kernfach, aber die Note zählt für die Promotion (Durchschnitt von 12 Noten).

#### > Wahl der „zweisprachigen Klasse +“ im 1. Jahr

- > Für Schüler(innen) mit sehr guten Kenntnissen der französischen Sprache.
- > Erforderlicher Notenschnitt im 11<sup>H</sup>. Schuljahr:
  - > Progymnasiale Klasse: 5 in Französisch und 45 Punkte im Gesamtdurchschnitt.
  - > Allgemeine Abteilung (Sek B): 5 in Französisch und 55 Punkte im Gesamtdurchschnitt.
- > Die Schüler(innen) der Klasse sind sprachlich gemischt.
- > Zirka 50% der Unterrichtsstunden werden auf Französisch bzw. auf Deutsch gehalten.
- > Der Lehrplan für das Fach Französisch ist den höheren Ansprüchen angepasst und gemäss europäischem Referenzrahmen für Sprachen soll bis zur Maturität das Niveau C1 erreicht werden.
- > Die Promotionsbedingungen sind dieselben wie in den Regelklassen.

#### > Wahl der „zweisprachigen Klasse“ im 2. Jahr

- > Nach dem 1. Jahr für interessierte Schüler(innen) mit Notendurchschnitt von:
  - > 5 in Französisch oder 4.5 im Gesamtdurchschnitt
- > Der Besuch des Sensibilisierungsfaches ist keine Voraussetzung.
- > Die Schüler(innen) der Klasse sind sprachlich gemischt.
- > Zirka 50% der Unterrichtsstunden werden auf Französisch bzw. auf Deutsch gehalten.

- > Der Lehrplan für das Fach Französisch ist den höheren Ansprüchen angepasst und gemäss europäischem Referenzrahmen für Sprachen soll bis zur Maturität das Niveau B2+ erreicht werden.
- > Bei Prüfungen können Fehler, welche eindeutig auf sprachliche Probleme zurückzuführen sind, angemessen berücksichtigt werden.
- > Die Promotionsbedingungen sind dieselben wie in den Regelklassen.

## 2. Modell an der Fachmittelschule Freiburg (FMSF)

Die FMSF, die sich für das Modell der partiellen Immersion entschieden hat, stellt folgende zweisprachige Diplome aus:

- > zweisprachiger FMS-Ausweis im Berufsfeld Gesundheit (GES)
- > zweisprachiger FMS-Ausweis im sozialerzieherischen Berufsfeld (SOZ)
- > zweisprachiger Fachmaturitätsausweis in allen drei Berufsfeldern

### a) Totale Stundendotation des partiell-immersiven Unterrichts

Im Rahmen des zweisprachigen Bildungsweges werden folgende Fächer in einer Klasse der französischen Abteilung besucht:

	1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr	
	GES	SOZ	GES	SOZ	GES	SOZ
Math.	4	4	3	3	3 *	3 *
Geschichte	2	2	2	2	2	2
Anatomie	2		2		2 *	
BGE		2				
Psychol.				2		2 *
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>

\* Fach mit Fachmittelschulabschluss-Abschlussexamen

### b) Aufnahmebedingungen

- > Für Schüler(innen) aus der Sekundarstufe A gilt : Note 2. Landessprache  $\geq 5.0$  und Gesamtdurchschnitt  $\geq 4.5$  (Jahresnoten der OS)
- > Für Schüler(innen) aus der Sekundarstufe B gilt : Note 2. Landessprache  $\geq 5.5$  und Gesamtdurchschnitt  $\geq 4.75$  (Jahresnoten der OS)

Schüler, welche im 12<sup>H</sup>. Schuljahr einen Sprachaufenthalt in der 2. Sprache absolviert haben, können:

- > den Unterricht vollständig in der anderen Sprachabteilung absolvieren (totale Immersion) und erhalten einen französischen FMS-Ausweis.
- > das partiell-immersive System wählen. Die Aufnahmekriterien sind die gleichen für den Gesamtdurchschnitt, der Durchschnitt in Französisch wird jedoch nicht berücksichtigt.

## 3. Modell an der Handelsschule

Es ist vorgesehen, dass die Schüler(innen) der Handelsschule ab Schuljahr 2016/17 das Berufspraktikum in der Partnersprache absolvieren können.